

Was tun bei störendem oder
herausforderndem Verhalten?

Inhalt

1. Grundgedanken zu Störungen im Ganzttag

2. Vorgehen bei Störungen im Ganzttag

2.1 Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten vereinfachen
(grüner Zettel)

2.2 Gelbe und rote Karte bei größeren Verstößen

2.3 Konsequenzen und Wiedergutmachungen bei störendem Verhalten

3. Störungen vorbeugen

3.1 Belohnungs-System für die Klasse

3.2 Auszeitmöglichkeiten bei Überforderung

3.3 Regelmäßiger Austausch zwischen allen Beteiligten

3.4 Literaturtipps

4. Vorgehen bei groben Verstößen

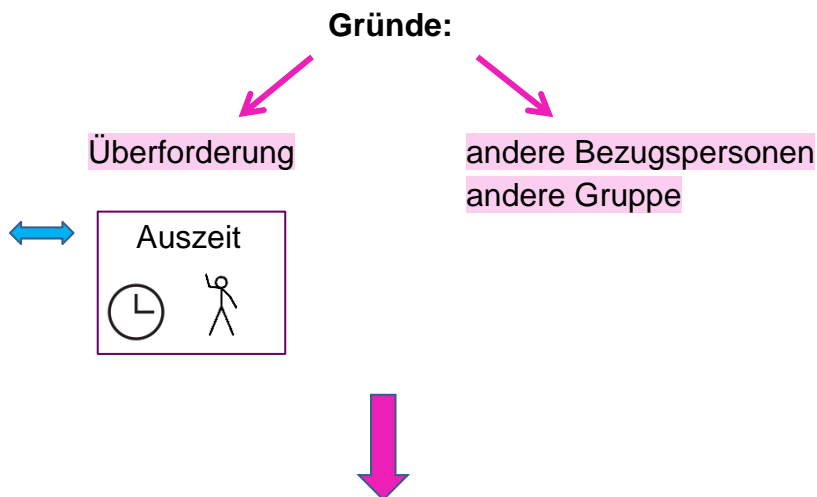
- Leitfaden der Schulleitung

5. Schulordnung

6. Kopiervorlagen

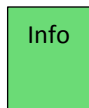
1. Grundgedanken zu Störungen im Ganztag

➔ **Erkenntnis:** Störungen nehmen am Nachmittag im Vergleich zum Vormittag zu



Austausch

- Stundenplantechnische Konsequenzen: Beibehaltung der Doppelbesetzung im Klassenrat
- Infozettel

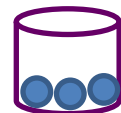


Direkte Intervention auf Störung

- Wiedergutmachungen
- Konsequenzen
- gelbe und rote Karte



Belohnungssystem
für die Klasse:
Glas mit blauen
Murmeln



➔ Ob eine gelbe oder rote Karte gegeben wird, ist eine pädagogische Entscheidung und liegt im Ermessen des jeweiligen Erwachsenen (keine starre „Wenn...., dann...“-Regelung).

(Zusammenfassung vom Pädagogischen Tag 2016)

2. Vorgehen bei Störungen im Ganztagesbetrieb

2.1 Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten vereinfachen

- schneller, unkomplizierter Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten - Ganztagsbetreuung, Lehrer, Fachlehrer, Inklusionslehrer, FSJ, ... ist wichtig!
 - konsequent zusammenarbeiten; einfachen Informationsfluss ermöglichen
- ⇒ **grünen Infozettel persönlich übergeben oder ins Fach (Kopierraum) legen**, zum Beispiel bei „kleinen“ Krankheiten, besonderen Terminen, bes. Umständen oder Vorkommnissen (z.B. Einnässen), bes. Hinweisen der Eltern, auch bei allgemeinen Informationen, welche die Klasse betreffen (z.B. Ausflüge, ...)

Datum:	von:	an:
<u>Infozettel</u>		
Bemerkung:		
<hr/>		
<hr/>		
<hr/>		
<hr/>		
<hr/>		
<hr/>		
<input type="checkbox"/> Alles geklärt.		
<input type="checkbox"/> Rücksprache nötig.		
<input type="checkbox"/> _____		
<hr/>		

2.2 Gelbe und rote Karte bei größeren Verstößen

Gelbe Karte

- Das Formular wird nach Vorwarnung des Kindes durch den Klassenlehrer, die Betreuer oder andere Lehrer (Fachlehrer, Inklusionslehrer, Pausenaufsicht) ausgestellt.
- Die gelbe Karte wird dem Kind gezeigt und bspw. als Erinnerung für den Rest der Stunde auf den Tisch gelegt.
- Die gelbe Karte wird dem Klassenlehrer ins Fach gelegt oder persönlich übergeben.
- Der Klassenlehrer sammelt diese in der blauen Schülermappe.

- **Kriterium:** Für Vorfälle, über die der Klassenlehrer oder der Betreuer informiert werden sollte, zum Beispiel absichtliches Stören, „kleine“ Reibereien oder Handgreiflichkeiten, Ärgern von Mitschülern, usw.

<h2 style="margin: 0;">Gelbe Karte</h2>	
für	
Schüler:	_____
Klasse:	_____
Was ist vorgefallen?	

<input type="checkbox"/>	Rücksprache nötig.
<input type="checkbox"/>	Rücksprache nicht nötig. / Fall geklärt.
<input type="checkbox"/>	_____

_____	_____
Datum	Unterschrift

Rote Karte

- Das Formular wird durch den Klassenlehrer, die Betreuer oder andere Lehrer (Fachlehrer, Inklusionslehrer, Pausenaufsicht) ausgestellt – je nach Vorfall auch ohne Vorwarnung des Kindes oder bei erstmaligem Vorkommnis.
- Die rote Karte wird dem Kind gezeigt.
- Rote Karten werden vom Klassenlehrer gesammelt. Eine Kopie geht an die Schulleitung.
- Die rote Karte muss von den Eltern zur Kenntnisnahme unterschrieben werden.

- **Kriterium:** Für Vorfälle, über die auch die Eltern informiert werden sollten, zum Beispiel permanentes Stören, absichtliches Schlagen, Beleidigungen, massives Ärgern von Mitschülern, Sachbeschädigungen, Diebstahl, ...

Rote Karte

für

Schüler: _____

Klasse: _____

Was ist vorgefallen?

Gespräch mit _____ erforderlich.

Datum Unterschrift Lehrer / Betreuer

Wir haben die Information (Rote Karte) zur Kenntnis genommen.

Datum Unterschrift Erziehungsberechtigte

2.3 Mögliche Konsequenzen und Wiedergutmachungen

Konsequenzen

- in eine andere Klasse oder ins Rektorat setzen zum Arbeiten
- in eine andere Gruppe oder ins Rektorat setzen zum Spielen
- Nachdenkaufgabe (siehe Kopiervorlage)
 - => Malen
 - => Schreiben
- Bei Pausenstörungen die Pause im Rektorat verbringen,
z.B. „Uno“ oder „Mensch ärgere dich nicht“ bei Frau Müller-Zastrau spielen
- eine Auszeit nehmen
-
-
-
-
-

Wiedergutmachungen

Vorfall und Wiedergutmachungen sollten in einem Zusammenhang stehen

- Entschuldigungsbrief / - bild
- dem Hausmeister helfen,
z.B. Müll aufsammeln
- Schaden ersetzen
- gemeinsam spielen, Zeit schenken
- verlorene Zeit nachholen
- Aufräumen
-
-
-

3. Störungen vorbeugen

3.1 Belohnungssystem für die ganze Klasse

Belohnungssystem
für die Klasse:
Glas mit blauen
Murmeln



Bei herausragenden Leistungen oder Verhalten der Klassengemeinschaft kann jeder Erwachsene als Belohnung einen blauen Muggelstein in das Glas, welches im jeweiligen Klassenzimmer steht, werfen.

Wenn das Glas voll ist, darf der Klassenlehrer gemeinsam mit den Schülern (demokratisch) eine besondere Aktion mit der Klasse planen.

3.2 Auszeitmöglichkeiten bei Überforderung

- Malen ?
- Lesen ?
- Puzzeln ?
- Bewegungspause ?
- andere Klasse ?
- Bauecke ?

3.3 Regelmäßiger Austausch zwischen allen Beteiligten

- gemeinsamer Klassenrat
- gemeinsame Gespräche Lehrer – pädagogische Fachkraft

3.4 Literaturtipps

- Landesinstitut für Schulentwicklung: Förderung gestalten – Modul D: Herausforderndes Verhalten (LS)
- *Stopp-Schild-Heft*
-

4. Vorgehen bei groben Verstößen

Vorgehensweise, wenn störendes oder herausforderndes Verhalten **massiv** oder **gehäuft** auftritt, zum Beispiel

- permanente Störungen
- drastische verbale Entgleisungen
- Diebstahl
- schwere Körperverletzung
- Sachbeschädigung



Leitfaden mit offiziellen Formularen der Schule, Verfahren läuft über die Schulleitung

1. Verwarnung
2. Verwarnung
3. Verwarnung

5. Schulordnung

Schulordnung der Maria Montessori Grundschule Hausen



Vereinbart mit: _____

1. Verhalte dich mit dem Eintritt in die Schule äußerst leise und gehe gleich an die Arbeit.
2. Es ist selbstverständlich, dass du im Schulhaus Hausschuhe trägst.
3. Nehme Rücksicht auf andere Kinder. Denke daran, die Schule ist gewaltfreie Zone.
4. Gegenseitiges Helfen ist selbstverständlich.
5. Wir sprechen stets höflich und freundlich miteinander.
6. Behandle das Schulgebäude und deine Arbeitsmaterialien ordentlich. Vieles kann nie mehr ersetzt werden.
7. Halte den Hof sauber.
8. Im Winter dürfen keine Schneebälle geworfen werden.
9. An den Geländern und der Brüstung im ersten Stock darfst du auf keinen Fall herumturnen und nichts herunterwerfen.
10. Folge den Anweisungen der Lehrer, besonders auch in der Turnhalle. Während der Unterrichtszeit und in den Pausen darfst du das Schulgelände nicht verlassen.

Wenn du Probleme hast, kannst du in die Kindersprechstunde kommen. Sie ist jeden Freitag von 9:30 Uhr bis 10:00 Uhr.

Unterschrift des Schülers: _____

Unterschrift der Eltern: _____

Stuttgart, den _____

Schulordnung laut Beschluss der Schulkonferenz vom 21.11.2001

6. Kopiervorlagen

(siehe Anhang)